

# ANHALTSPUNKTE FÜR EINE SALAFISTISCHE RADIKALISIERUNG

- Eine Jugendliche oder ein Jugendlicher
- vertritt extreme religiöse Positionen.
  - wendet sich von alten Freunden oder auch den Eltern ab, weil sie „Ungläubige“ („Kuffar“) seien.
  - bricht radikal mit dem bisherigen „westlichen“ Lebensstil.
  - surft ständig auf salafistischen Seiten.
  - kleidet sich plötzlich anders als bisher (Männer: Kaftan, Gebetskappe, gekürzte Beinkleider-Frauen: Handschuhe, langes Gewand, Verschleierung).
  - verknüpft religiöse Fragen mit Politik/aktuellen kriegerischen Konflikten.
  - stellt die Scharia über die weltliche Rechtsordnung und erklärt letztere für nicht bindend.

**WICHTIG**  
Frömmigkeit und das Beachten religiöser Vorschriften und Kleidung allein sind nicht extremistisch!

## WAS KÖNNEN SIE TUN?

- Kontakt halten zu dem/der Jugendlichen – deutlich machen, dass er/sie **als Person akzeptiert** wird, auch wenn Sie seine/ihre Meinung explizit nicht teilen.
- Wenn möglich: **fragen statt urteilen** (Weltbild genau erklären lassen, nachhaken).
- Empörung über Krieg und humanitäres Leid **ernst nehmen**, gegebenenfalls anbieten, mit dem/der Jugendlichen nach seriösen Hilfsorganisationen zu suchen.
- Aber auch: **klare Grenzen aufzeigen**, extremistische Verhaltensmuster (z. B.: respektloses Verhalten gegenüber weiblichen Lehrkräften, Boykott bestimmter Unterrichtseinheiten, Missionierungsaktivitäten) unterbinden bzw. sanktionieren.
- Bei verhärteten Fronten: über andere Themen sprechen (Familie, Schule, Ausbildung etc.).
- Mögliche **Ursachen** für die **Radikalisierung** abklären (z. B. Probleme im Elternhaus oder in der Schule, schwierige Jobsuche) und gegebenenfalls dazu Rat und Hilfe suchen (siehe Rückseite, **aber auch:** Erziehungsberatungsstelle, Jugendberufshilfe).
- Alte Freunde oder Familienangehörige ansprechen, die eventuell einen besseren Zugang zu dem/der Jugendlichen finden können.
- Im pädagogischen Kontext: Kolleginnen und Kollegen einbeziehen – beraten Sie sich gegenseitig und klären Sie, wo Sie sich weitere Unterstützung holen können.

## WANN SOLLTEN SIE DIE POLIZEI EINSCHALTEN? WAS MACHT DIE POLIZEI?

Wenn Jugendliche sich explizit von ihrer „ungläubigen“ Familie abwenden, extrem abwertend über andere Muslime, einen Moscheevorstand oder Imame sprechen oder offene Sympathie für den bewaffneten Jihad äußern, ist die Radikalisierung weit fortgeschritten.

Spätestens, wenn sie erklären, z. B. nach Syrien ausreisen zu wollen und in ihrem Umfeld zur aktiven Teilnahme am bewaffneten Jihad aufrufen, überschreiten sie nicht nur verbal eine Grenze. Die tatsächliche Gewaltbereitschaft, d. h. das Potential der von dem Jugendlichen ausgehenden Selbst- und Fremdgefährdung, ist für Lehrkräfte, Sozialarbeiter/innen oder Eltern nicht einschätzbar.

Die Polizei versucht mittels ihrer Ermittlungen, das Potential der Selbst- und Fremdgefährdung einzuschätzen. Etliche Ausreisen von Minderjährigen nach Syrien konnten so von der Polizei verhindert werden.

Die polizeiliche Befassung in diesem Stadium hat reinen Präventivcharakter. Sofern die Jugendlichen keine Straftaten begangen haben, werden sie nicht dauerhaft erfasst.

## REGIONALE ANSPRECHPARTNER BEI BERATUNGSBEDARF SOWIE BEGRÜNDETEM VERDACHT AUF RADIKALISIERUNG

**Beratungsstelle zur Prävention neo-salafistischer Radikalisierung beRATen e. V.**  
Tel.: 0511 70052040  
E-Mail: info@beraten-niedersachsen.de  
Internet: www.beraten-niedersachsen.de

**Zentrum für demokratische Bildung**  
Tel.: 05361 891305-0  
E-Mail: info@zdb-wolfsburg.de  
Internet: www.zdb-wolfsburg.de

**Ufuq e. V. Beratung und Information**  
Tel.: 030 98341051  
E-Mail: info@ufuq.de  
Internet: www.ufuq.de

**Violence Prevention Network e. V.**  
Tel.: 030 91705464  
E-Mail: beratung@violence-prevention-network.de  
Internet: www.violence-prevention-network.de

**Beratungsnetzwerk kitab**  
Beratung für Eltern, Angehörige und Betroffene in der Auseinandersetzung mit Islamismus  
Tel.: 0421 76266  
E-Mail: kitab@vaja-bremen.de  
Internet: www.vaja-bremen.de

**IN AKUTEN FÄLLEN**  
(z. B. drohende Ausreise in ein Kriegsgebiet):

**Polizeiinspektion Wolfsburg/Helmstedt  
Heßlinger Straße 27, 38446 Wolfsburg  
Tel.: 05361 46460**

## HERAUSGEBER

**STADT WOLFSBURG  
Geschäftsbereich Jugend  
Dialogstelle Jugendschutz**

Schillerstraße 4, 38440 Wolfsburg  
Tel.: 05361 8905000  
E-Mail: dialogstelle@stadt.wolfsburg.de

Internet: www.wolfsburg.de/dialogstelle



## Informationen Hilfestellungen Kontakte

Teile dieses Flyers wurden der Publikation „Umgang mit radikalisierten Jugendlichen“ des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main übernommen. Wir bedanken uns für die Nutzungsgenehmigung.



# RADIKALISIERUNG

**Ursachen und Beweggründe**  
In der Phase der Adoleszenz, also in der Übergangsperiode von der Pubertät zum Erwachsenenalter, sind Jugendliche auf der Suche nach ihrer Identität.

Sie suchen ihren Platz in der Gesellschaft, möchten dazugehören und mitgestalten. Gleichzeitig grenzen sie sich, zum Teil auf provokante Weise, von der Familie, von Lehrerinnen, Lehrern und anderen Autoritätspersonen ab. Die in dieser Phase übliche kritische Auseinandersetzung kann in manchen Fällen zu extremen Konflikten und damit zu einer offenen Ablehnung der Eltern führen.

Beim Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenalter beschäftigen sich Jugendliche oft erstmals intensiver mit Sinn- und Wertefragen. Themen wie Religion, Politik, globale Konflikte und Benachteiligungen können eine zentrale Bedeutung bekommen. Das gilt insbesondere dann, wenn sie sich diskriminiert und/oder ausgegrenzt fühlen oder Krisen in ihrem persönlichen Umfeld erleben.

Jugendliche sind in dieser Lebensphase häufig verunsichert und labil. Sie suchen nach Orientierung und Wertschätzung und sind daher empfänglich für vermeintlich verständnisvoll agierende Führungspersonen aus dem extremistischen Umfeld. Deren Propaganda umfasst eine eingängige Werteordnung und bietet die Möglichkeit, ihrer jugendlichen Protesthaltung nach außen Ausdruck zu verleihen.

Problematisch wird es, wenn radikale Äußerungen und Provokationen zu einem Bruch mit dem bisherigen Umfeld – insbesondere dem Elternhaus – führen und Jugendliche bereit sind, ihre Überzeugungen mit Gewalt durchzusetzen und dabei sich selbst und andere zu gefährden.

Es ist meist zufällig und vom jeweiligen Umfeld abhängig, ob sich Jugendliche einer rechtsextremistischen, linksextremistischen oder religiös extremistischen Strömung anschließen.

Derzeit haben extremistische Gruppen, wie z. B. die sogenannten Salafisten, großen Zulauf.

Radikalisierte Jugendliche wenden sich oft von der Familie ab, fühlen sich nicht mehr an die deutsche Rechtsordnung gebunden und sind bereit, ihre Überzeugungen mit Gewalt gegen die vermeintlich „Ungläubigen“ durchzusetzen.

Selbst Minderjährige lassen sich für die Teilnahme am bewaffneten Glaubenskrieg (aktuell vorwiegend in Syrien) begeistern und anwerben.

Dieses Faltblatt benennt Indikatoren zum Erkennen von extremistischen Entwicklungen und gibt Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag. Es versucht auch, die Grenzen aufzuzeigen, an die Eltern und pädagogische Fachkräfte stoßen.

Wenn Sie bemerken, dass Sie an solche Grenzen stoßen, suchen Sie professionellen Rat bei einer der genannten Beratungsstellen!



# WAS BEDEUTET...

**Islamismus**  
Unter Islamismus ist eine vom Islam zu unterscheidende, sich auf die Religion des Islam berufende Form des politischen Extremismus zu verstehen.

Der Islamismus ist eine politische Ideologie, deren Anhänger sich auf die religiösen Normen des Islam berufen, diese jedoch politisch und extrem ausdeuten. **Wichtig ist, dass Islam und Islamismus gänzlich verschieden sind.** Während der Islam als Religion unter dem Schutz des GG Artikel 4 steht, gilt der Islamismus als verfassungswidrig.

Der Islamismus kann unterschiedlich ausgestaltet sein, zum Beispiel in Form von:

- **starr an Paragraphen und Vorschriften festhaltenden Organisationen**, die bestrebt sind, innerhalb des vom Staat vorgegebenen rechtlichen Rahmens ihre Ziele durchzusetzen und dabei den Einsatz von Gewalt kategorisch ablehnen (z. B. Muslimbruderschaft).
- **gewaltbereiten Gruppierungen**, die kriegerische Auseinandersetzungen als Mittel unter vielen befürworten und diese unter Umständen in akuten Konflikten in dem Herkunftsland ihrer Akteure anwenden (z. B. Hizb Allah).
- **jihadistischen Organisationen**, die vorwiegend zum Mittel der Gewalt greifen und staatliche Strukturen offen bekämpfen (z. B. Al-Qaida).

# WAS BEDEUTET...

**Salafismus**  
Der Begriff stammt vom arabischen „as-Salaf as-Salih“, bedeutet „ehrwürdige, rechtschaffende Vorfahren“ und bezeichnet ursprünglich die ersten drei Generationen von Muslimen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand eine ultrakonservativ-islamische Reformbewegung, die „Salafiya“ genannt wurde. Seitdem wurde der Begriff immer breiter verwendet: für strenggläubige konservative Muslime sowie für Muslime, die gewaltfrei ein islamisches Staatssystem („Gottesstaat“) anstreben bis hin zu terroristischen Organisationen, die die gewaltsame Errichtung eines Kalifats (islamische Regierungsform) mit ihrer extremistischen Islamauslegung rechtfertigen.

Die **Typen der salafistischen Gruppierungen** lassen sich in drei Strömungen unterteilen:

1. Die **Puristen** streben eine reine Lehre des Islam und ein gottgefälliges/islamkonformes Leben an und akzeptieren überwiegend die staatliche Ordnung des jeweiligen Landes.
2. Die **politischen Salafisten** versuchen, ihre Ideologie durch intensive Propagandaaktivitäten zu verbreiten und streben einen islamischen Staat mit der Einführung der Sharia an.
3. Die **jihadistischen Salafisten** befürworten Gewaltanwendungen bei der Durchsetzung ihrer Ziele wie etwa der Gründung eines islamischen Staates. Sie interpretieren den sogenannten Jihad primär militärisch und sehen es als Pflicht eines jeden Muslims an, sich am bewaffneten Kampf gegen Ungläubige zu beteiligen. Zwischen den politischen und jihadistischen Salafisten gibt es bezüglich ihrer Standpunkte eine große Schnittmenge.

# WAS BEDEUTET...

**Jihad**  
Jihad (Dschihad) ist theologisch ein wichtiger Begriff im Islam und bedeutet persönliche/r Anstrengung/Bemühung/Kampf auf dem Wege Gottes - vor allem gegen die eigenen Schwächen. Hierbei wird unterteilt in den „**großen Jihad**“, der das individuelle Bemühen um das innige, religiöse Verhalten gegenüber Gott und den Mitmenschen meint und den „**kleinen Jihad**“, zu dem unter anderem die Verteidigungskriege wie auch jegliche körperliche Belastungen gehören. Umgangssprachlich hat sich bei uns die Gleichsetzung von Jihad mit „Heiligem Krieg“ in Verbindung mit terroristischen Aktionen durchgesetzt. Das ist, wie schon die Nutzung des Begriffs „Islamismus“, eine unzulässige Verkürzung, die von Muslimen zu Recht beklagt wird.



# SALAFISMUS ALS NEUE JUGENDKULTUR

Verschärft durch die Anschläge am 11. September 2001, den darauffolgenden kriegerischen Auseinandersetzungen, insbesondere im Irak und in Afghanistan, wächst in Deutschland die Islamfeindlichkeit. Viele weitere terroristische Angriffe werden im Namen des Islam verübt, was zu einem verfälschten Bild und zur Spaltung der Gesellschaft geführt hat.

Der Salafismus ist eine besonders radikale und die derzeit dynamischste islamistische Bewegung in Deutschland, die aber auch international immer mehr Zulauf findet.

Für die Muslime in Deutschland ist diese Stimmung im Land eine große Belastung. Sie fühlen sich an den Rand gedrängt und ausgegrenzt.